



Simone Haack

Eiszeit

Malerei und Zeichnungen

Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit der Künstlerin
am **Mittwoch, 11.6.2014 um 19.30 Uhr**

12.6. – 23.7.2014, am 18.6. und 2.7. ist die Galerie geschlossen
Mittwoch 15 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

Nachrichten

Dorit Bearach, Kerstin Grimm, Simone Haack, Peter Herrmann, Reinhard Stangl und Ruth Tesmar beteiligen sich an der Ausstellung *Eva und Adam?* in der **St. Marienkirche Frankfurt (Oder)** vom 21.6. bis 27.7.2014.

Simone Haack, Horst Hüssel, Kai Klahre und Regina Nieke zeigen Werkgruppen in der von **kunst projekte e.v.** konzipierten Ausstellung *Geld – bildnerische Poetik zu einem unerlässlichen Thema* in den Räumen der **Sparkasse Märkisch-Oderland** in Strausberg vom 16.1. bis zum 12.12.2014.

Manfred Zoller zeigt vom 12.7. bis 26.10.2014 eine Ausstellung im Museum **Schloss Moritzburg Zeitz**.

Vorschau

18.9. – 5.11.2014
Petra Kasten Malerei und Zeichnungen
Eröffnung am Mittwoch, 17. September 2014 um 19.30 Uhr

Künstler u. a.

horst bartnig, Dorit Bearach, Dieter Goltzsche, Kerstin Grimm, Simone Haack, Sylvia Hagen, Peter Herrmann, Horst Hüssel, Kai Klahre, Hagen Klennert, Natascha Mann, Regina Nieke, Helmut Senf, Reinhard Stangl, Strawwalde, Ruth Tesmar, Manfred Zoller

Mit freundlicher Unterstützung

livekritik.de



Druck: Strausberger Offsetdruck
Grafische Umsetzung: Strausberger design

© 2014 Anke Zeisler
Simone Haack

Titelabbildung: **Eiszeit** 2014 Öl auf Leinwand 45 x 35 cm

Die warmen Tage sind wieder da und es ist Eis-Zeit in der Stadt, wo die herrlich kühle Creme in ihren köstlichsten Variationen auch Eis-Verächter verführen kann.

Da überrascht Simone Haack mit dem Thema ihrer neuen Schau ganz passend, wie es scheint: *Eiszeit*.

Aber es wäre keine Kunst der Bilder, wenn sie damit auf den Gaumengenuss abheben wollte. Allein der Titel erinnert zudem daran, dass der Erde in ihrer Geschichte Perioden zugeschrieben werden, wozu die wohl bekannteste, das Eiszeitalter gehört. Weniger geläufig als Begriff, dafür umso präsenter und bedeutender für uns und die Zukunft der Erde ist das Anthropozän, wie Atmosphärenforscher die gegenwärtige Epoche nennen, Erdzeitalter des Menschen also. Und obgleich wir auch da noch nicht bei der Kunst der Malerin und Zeichnerin angekommen sind, kann dieser gedankliche Umweg ihrem Anliegen näher kommen. Mit dem Verweis auf das maßlose Maß der räumlichen und qualitativen Ausdehnung unseres Tuns in der Natur kommt der Schluss, dass dies auch für die Kreatur und unseresgleichen, den Menschen selbst, zutrifft.

Und da wären wir. Simone Haack bildet mit Farbe oder Stift Figuren, Szenerien und Landschaften von jener fast fotorealistisch anmutenden Genauigkeit, die zugleich traumhaft, unreal oder gespenstisch wirkt. Das Abbildhafte ist nur der Schein und künstlerisches Mittel. Obwohl die Fotografie vor nunmehr fast zweihundert Jahren die Malerei von ihrer Aufgabe abzubilden entbunden hatte, ist der Impuls, die Außenhaut des Realen im Kunstwerk zu suchen, immer noch da. Er ist das Tor, durch das uns die Malerin hineinführt in ihre Bild-Gedankenwelt. Denn die Malerei vermag Wirklichkeiten weit über das äußere Abbild hinaus sichtbar zu machen. Da ist sie freier denn je und hat ihr Potential gefunden. Die Bildschöpfungen von Simone Haack sind *fiktional*, das heißt sie sind erdacht, erarbeitet und bergen in ein und dem selben Moment sichtbar viele verschiedene Facetten einer Wirklichkeit. Das gelingt auf dem feinen Grat noch realer Anmutung und schon surrealen Ausdrucks. Ihre von Ambivalenzen durchdrungene Bilderei hat einen Magnetismus, der den Blick nicht nur hält, sondern ihn darüber hinaus sensibilisiert und lehren kann, zwischen schön und hässlich oder gut und böse vieles mehr wahrzunehmen, kurz und um im Bild zu bleiben, im kalten Feuer Eis zum Schmelzen bringt.

© Berlin, 8. Mai 2014
Anke Zeisler

Simone Haack

1978 * in Rotenburg/Wümme, Niedersachsen
1997-2003 Studium der Freien Kunst, Hochschule für Künste Bremen bei Karin Kneffel und Katharina Grosse
2000/01 Unitec School of Visual Arts in Auckland, Neuseeland
2003/04 Meisterschülerin von Karin Kneffel
lebt und arbeitet in Berlin

Preise und Stipendien

2004/05 DAAD-Jahresstipendium für Paris
2005/06 Jahresstipendium der Künstlerstätte Stuhr-Heiligenrode
2006 Willi-Oltmanns-Preis für Malerei
2009 Namibia-Stipendium, p.art.ners Berlin-Windhoek / Land Berlin
2010 Stipendium Kunstfonds Formine, Italien
Stipendium der Stadt Gera, Artist in Residence

Einzelausstellungen u.a.

2006 Silkeborg/Dänemark, Galerie Moderne
Stuhr-Heiligenrode, Künstlerstätte
2007 Brüssel, Bremer Landesvertretung in der Europäischen Union
2008 Wilhelmshaven, Burg Kniphausen
2009 Wuppertal, Galerie Epikur
2011 Gera, Kunstsammlung *Zwielicht*
2012 Bremen, Galerie beim Steinernen Kreuz *Die Anderen*
2014 Essen, Galerie Obrist *Weisse Schatten*
Heinsberg, Kunstverein
Bremen, Artdocks (mit Marikke Heinz-Hoek)

Gruppenausstellungen seit 2001 u.a.

2006 Worpswede, Roselius Museum *Junge Kunst aus Bremen*
2007 Salzgitter, Museum Schloss Salder *Neues aus Niedersächsischen Ateliers*
2008 Lingen, Kunsthalle *Frauenbilder*
Delmenhorst, Städtische Galerie *Sweet Dreams*
2009 Delmenhorst, Städtische Galerie, Zeichnungen aus dem Bestand *Die unsichtbare Hand*
Bremen, Städtische Galerie *Förderpreis für Bildende Kunst*
2010 Berlin, Collegium Hungaricum *I'm not there*
Durbach/Offenburg, Museum Hurrle *Wegbereiter-Wegbegleiter. Kunst der letzten 60 Jahre*
2011 Istanbul, Art Siutes Gallery *Technology won't save us*
Aalborg/Dänemark, Galerie Wolfsen *Young European Landscape*
2012 Marburg, Galerie Schmalfluss
Ausstellungsreihe in dänischen Kunstvereinen *Fragile Worlds*
Potsdam, Großes Waisenhaus, Nominiertenausstellung *Losito Kunstpreis*
2013 Marburg, Galerie Schmalfluss *Mutterbild*
Gera, Kunstsammlung *Zeichengebung* Handzeichnungen
2014 Delmenhorst, Städtische Galerie *Head and Shoulders*

Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen.